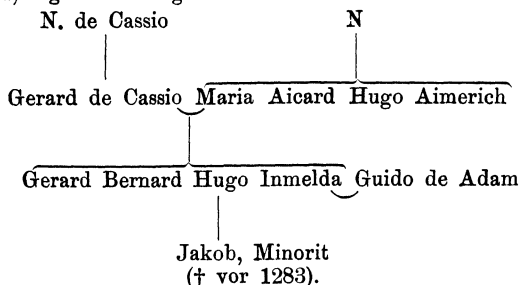


über seine eigene und des Kardinallegaten Tätigkeit dort berichtet hatte¹, wobei ihm gar nicht zum Bewusstsein kommen konnte, dass es sich da um einen Kreuzzug handele. Auf dem Kreuzzuge haben andere Lombarden Wahrsager darüber befragt, wie es den ihrigen in der Heimat ginge, aber Herr Guido lehnte es ab, das zu tun. Er fand bei seiner Rückkehr alles in gutem Stande. Das ist immerhin ein Charakterzug des Mannes, der nach dem wenigen, was wir von ihm wissen, tüchtig, gerade und verständig gewesen zu sein scheint, nach Aussage seines Sohnes tapfer und schön war². Bekannt ist uns, dass er ein treuer Anhänger Kaiser Friedrichs II. war.

Er heiratete Ghisla aus dem angesehenen Parmeser Geschlecht der Marsilii, die ihm einen Sohn mit Namen Guido gebär. Nachdem diese seine erste Frau wohl sehr bald gestorben war, nahm Herr Guido Inmelda, eine Tochter des Parmesen Gerard de Cassio³, zur Frau. Diese gebär ihm einen Sohn Nikolaus, der als Kind starb⁴, ferner, wie es scheint, drei Töchter, Maria, Karacosa und Egidia⁵. Freilich steht nur fest, dass die beiden letzteren von diesen Töchtern von Inmelda geboren waren, es ist möglich, dass Maria eine Tochter der Ghisla war. Es steht auch nur fest, dass zwei dieser Töchter vor Salimbene geboren, aber nur wenig älter als er waren⁶. War Maria

1) F. 217^b, S. 24, Z. 24—27. 2) F. 222^d, S. 37. 3) Die Familienmitglieder der Inmelda, soweit sie aus Salimbene f. 230^b. c, S. 55 bekannt sind, füge ich hier gleich hinzu:



Diesen seinen Grossvater Gerard de Cassio, von dem er auch sagt, dass er wohl hundert Jahre alt wurde, seine Grossmutter Maria und alle hier aufgeführten Personen hat Sal. noch gekannt. 4) F. 223^b, S. 38. Da Sal. f. 230^b, S. 54 nur sagt, dass Ghisla die Mutter des erstgeborenen Guido war, ist zu schliessen, dass Nikolaus ein Sohn der Inmelda war. 5) F. 230^a, S. 54. Es ist sicher, dass da die Töchter in der Reihenfolge ihres Alters aufgeführt sind. 6) Das ergibt sich aus dem, was Sal. f. 221^d, S. 34 erzählt.